

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1916

21.2.1916 (No. 51)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

No 51

Montag, den 21. Februar 1916

159. Jahrgang

Expedition:
Karl Friedrich-Str. 14 (Hauptpostamt)
Postfach Nr. 951, 952, 953, 954, wofür auch
Kasse in Empfang genommen werden.

Vorauszahlung: vierteljährlich 3 A 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung,
Briefträgergebühr eingerechnet, 3 A 67 P — Einrückungsgebühr: die 6 mal gepaltene Fettschrift oder deren
Raum 25 P Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tarifreter Rabatt, der bei Abrechnung, zwangs-
weiser Beitreibung und Kontoverfahren hinfällig wird. Erfüllungsort Karlsruhe.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte
werden nicht zurückgegeben und es wird keine
Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung
übernommen.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 21. Februar.

Die Offensive der Italiener und Russen am Isonzo und an der Strypa.

SRK. In der Presse unserer Gegner wird mit Flamenschrift verkündet, daß im Frühjahr d. J. mit Bestimmtheit die große Offensive kommen werde, die die deutschen Armeen im Westen und Osten aus den eroberten Gebieten zurückwerfen und die Linien der verbündeten österreichisch-ungarischen Heere im südöstlichen Galizien und am Isonzo durchbrechen würde. Vorläufig sind unsere Feinde noch weit ab von diesem Ziel und nach den letzten verlustreichen Niederlagen, die sich namentlich die Italiener bei Görz und Tolmein und die Russen an der bessarabischen Front geholt haben, erscheint es wenig glaubhaft, daß diese Armeen des Bierverbandes schon sobald wieder bereit sein können, ihre Durchbruchversuche zu erneuern. Nach allem was man heute rückblickend über den Verlauf der nunmehr abgeschlossenen 4 großen Isonzobeschüsse sagen kann, die die Italiener nicht nur in den Besitz des von ihnen sehnlichst erstrebten Isonzoabschnittes bringen, sondern sie auch zu Herren der Adriaflähen und des damit verbundenen Küstenlandes machen sollten, ist, daß sie wohl für alle Zeiten zu den blutigsten und bedeutungsvollsten Kämpfen des Weltkrieges gehören werden. Die italienische oberste Heeresleitung hatte, um ihr Ziel zu erreichen, gerade am Isonzo ihre Kerntruppen eingesetzt und zum Angriff auf die Höhen von Doberdo und gegen den Görzer Brückenkopf die unter dem Befehl des Herzogs von Aosta stehende 3. Armee bestimmt. Die zweite italienische Armee unter General Frugoni wurde nördlich der dritten gegen den Brückenkopf von Tolmein verwandt und die erste Armee unter General Zucari war zuerst in Reserve zurückgehalten, griff aber dann ebenfalls gegen die Görzer Linien in die Schlacht ein. Auf diese Weise ist es gekommen, daß 3/4 Teile des gesamten italienischen Heeres allein an diesen wichtigen Kämpfen teilgenommen haben, daß von den vorhandenen 35 Divisionen der aktiven Armee und der Mobilmiliz, 24 Divisionen mit 2 Alpengruppen auf verhältnismäßig engem Raume für lange Zeit festgelegt und dadurch von jeder anderen Verwendung zunächst ausgeschlossen waren. Wie schon gesagt, haben die Italiener in viermaligen Versuchen, die zeitlich weit auseinander lagen, den Versuch gemacht, Herr der feindlichen Stellungen zu werden. Die größte dieser Schlachten war unstreitig die dritte, die am 18. Oktober begann und in 3 Abschnitten geführt, erst am 10. November ihr Ende erreichte. Das Ergebnis war bei allen Unternehmungen das gleiche. Der Angreifer wurde mit blutigen Köpfen zurückgewiesen und beklagt heute nicht nur den Verlust von über 400 000 Mann, die er allein am Isonzo eingebüßt hat, sondern er sieht sich von seinem Ziele weiter entfernt denn je, nachdem die Österreicher am 24. Januar zur Offensive übergegangen sind und durch Erstürmung der italienischen Stellung bei Osblavija eine wesentliche Erweiterung ihrer Brückenkopfsicherungen am Isonzo geschaffen haben. Neben der unergleichlichen Tapferkeit der österreichisch-ungarischen Truppen ist dies Endresultat monatelanger schwerer Kämpfe der vortrefflichen Führung des Generals von Boroevics zu verdanken, der schon am Duklapaß in den Karpathen meisterhaftes geleistet hatte und die dort gesammelten Erfahrungen hier glänzend zu verwerten Gelegenheit fand.

Wie die Offensive der Italiener letzten Endes kläglich gescheitert ist, so hat fast zur gleichen Stunde der gewaltige Ansturm großer russischer Massen an der bessarabischen und ostgalizischen Grenze mit einem völlig negativen Resultat geendet. Den Russen war es bei diesen Angriffen hauptsächlich darum zu tun, die Lage ihrer Verbündeten auf dem Balkan zum Besseren zu wenden. Und sie gaben sich der Hoffnung hin, durch glänzende Erfolge auf diesem Kriegsschauplatz das neutrale Rumänien auf ihre Seite zu ziehen und damit einen neuen Verbündeten für den Bierverband zu gewinnen. Mit großer Geschicklichkeit hat die russische oberste Heeresleitung ihre Absichten geheim zu halten versucht. Sie ließ bei Odessa und an der rumänischen Grenze frische Truppen in beträchtlicher Zahl aufmarschieren und verbreitete dann

das Gerücht, daß sie nach beendeter Ausbildung der neu eingestellten Rekruten bestimmt seien, den Bulgaren in den Rücken zu fallen und dadurch dem schwer bedrängten serbischen Heere die längst und wiederholt versprochene Hilfe zu bringen. Als General Zwanow, der Führer des russischen Heeres an der bessarabischen Grenze, die Masse fallen ließ und die wahren Ziele und Zwecke der Armeeführung deutlich erkennbar wurden, da stellte sich heraus, daß die österreichische Führung des Generals von Pflanzer-Baltin auf der Hut gewesen war, die wahren Pläne des Gegners längst erkannt und die Verteidigung glänzend vorbereitet hatte. So ist es denn gekommen, daß der russische Angriff, der am 24. Dezember v. J. einsetzte, sich über eine Front von 130 Kilometern von der rumänischen Grenze ab quer über den Dnjepr bis nahe an Buzanow an der Strypa ausbreitete und mit unheuerer Überlegenheit geführt wurde, nach vierwöchiger Dauer mit einem Verlust von über 100 000 Mann an Toten, Verwundeten und Gefangenen seinen Abschluß fand und heute als völlig gescheitert angesehen werden muß.

Die schwere Lage am Isonzo und an der Strypa werden unvergeßliche Ruhmesblätter in der Geschichte des österreichisch-ungarischen Heeres bleiben.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 21. Februar.

** Die für Angehörige zu Besuch kranker oder verwundeter und zur Beerdigung verstorbenen deutscher Kriegsteilnehmer vorgehene Fahrpreismäßigung — halber Fahrpreis in der 2., 3. und 4. Klasse, in Schnellzügen außerdem voller tarifmäßiger Zuschlag — wird bei Erfüllung der sonstigen tariflichen Voraussetzungen mit sofortiger Wirkung auch bis zu den Übergangsstationen nach der Schweiz gewährt, wenn die Kriegsteilnehmer in französische Gefangenschaft geraten und zur Erholung in der Schweiz untergebracht oder dort verstorben sind. Die zur Erlangung der Vergünstigung erforderlichen Ausweise müssen erkennen lassen, daß es sich um Kriegsteilnehmer der genannten Art handelt.

Neueste Drahtnachrichten.

Amtliche Tagesberichte.

W. L. B. Großes Hauptquartier, 20. Febr., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Am Yserkanal, nördlich von Ypern, wurde die englische Stellung in etwa 350 Meter Frontbreite gestürmt. Alle Versuche des Feindes, in nächtlichen Handgranatengriffen seine Gräben zurückzugewinnen, scheiterten.

Dreißig Gefangene

blieben in unserer Hand. Südlich von Loos entspannen sich lebhafte Kämpfe; der Feind drang bis an den Rand eines unserer Sprengtrichter vor.

Südlich von Debunterne (nördlich von Albert) nahmen wir bei einem erfolgreichen kleinen Nachtgefecht einige Engländer gefangen. Auf der übrigen Front keine besonderen Ereignisse.

Im Luftkampf, östlich von Veronne, wurde ein mit zwei Maschinengewehren ausgerüsteter englischer Doppeldecker abgeschossen; die Insassen sind tot. Unsere Flieger belegten zahlreiche Orte hinter der feindlichen Nordfront sowie Lunéville mit Bomben.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Bei Sawitsche (an der Beresina, östlich von Wischnew) brach ein russischer Angriff in unserem Feuer zwischen den beiderseitigen Linien zusammen.

Logischin und die Bahnanlagen von Tarnopol wurden von deutschen Fliegern angegriffen.

Balkanriegsschauplatz:

Nicht Neues.

Oberste Heeresleitung.

Berlin, 20. Febr. (Amtl.) Marineflugzeuge haben am 20. Februar Flugplatz und Truppenlager von Furnes (südöstlich von La Panne) ausgiebig mit Bomben belegt. Die Flugzeuge sind unversehrt zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Wien, 19. Febr. Amtlich wird verlautbart, 19. Febr.: Russischer und südöstlicher Kriegsschauplatz:

Nichts Besonderes vorgefallen.

Italienischer Kriegsschauplatz:

An der Tiroler Front beschloß die feindliche Artillerie die Ortschaft Fontanedo in Judicarien und den Raum des Col die Lana. Im Sugana-Gebiete wurde ein Angriff der Italiener auf den Collo (nordwestlich von Borgo) abgewiesen.

Im Kärntner Grenzgebiet stand der Ort Hagnowitz, im Küstenlande der Arzli Bch und der Monte San Michele unter lebhafterem Feuer.

Die gestrige Unternehmung eines italienischen Flugzeuggeschwaders gegen Laibach hatte einen kläglichen Verlauf. Die Mehrzahl der Flugzeuge wurde schon an der Kampffront zur Umkehr gezwungen; drei erreichten Laibach und warfen in die Nähe eines dortigen Spitals und auf mehrere Ortschaften der Umgebung ohne jeden Erfolg Bomben ab. Bei der Rückkehr griffen unsere Flieger die feindlichen an und holten ein Caproni-Großkampfflugzeug herunter.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: von Höfer, Feldmarschallleutnant.

Wien, 20. Febr. Amtlich wird verlautbart, 20. Febr.: Russischer Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz:

In Judicarien steht unser Werk Carriola (bei Largaro) unter schwerem Mörserfeuer.

An der Isonzofront dauern die Geschüßkämpfe fort.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Von Vazar Sjak wurde eine italienische Vorstellung genommen. Weiter südlich haben sich unsere Truppen nahe an die feindlichen Linien südöstlich von Durazzo herangeschoben.

An unserer Seite kämpfende Albanergruppen haben Berat, Ujuna und Pekinj besetzt. In diesen Orten wurden über 200 Gendarmen Esad Paschas gefangen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: von Höfer, Feldmarschallleutnant.

Konstantinopel, 20. Febr. Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront warf ein feindliches Kanzerschiff, das sich in den Küstengewässern von Imbros befand, einige unwirksame Geschosse auf Tede Burnu. Von den übrigen Fronten keine Nachricht von Bedeutung.

Athen, 19. Febr. Meldung des Reuterschen Bureaus. Die Alliierten verhafteten die feindlichen Konsuln auf der Insel Chios. Eine Abteilung der Alliierten hat die kleine Insel Othoni bei Korfu besetzt.

Washington, 19. Febr. Meldung des Reuterschen Bureaus. Im Senat befürwortete Sterling eine Resolution gegen die Zustimmung der Vereinigten Staaten zu der Note Deutschlands betr. die bewaffneten Handelsschiffe. Der Redner erklärte, der deutsche Befehl an die Marine habe den Vereinigten Staaten die schwerste internationale Krise gebracht. Sterling verteidigte Englands Recht, die Handelsschiffe zur Verteidigung zu bewaffnen, und fragte, was dem amerikanischen Handel geschehen würde, wenn England nicht Herrin der Meere wäre. — Senator Lodge sagte, daß die Unterstützung des deutschen Befehls ein unneutraler Akt sein würde.

London, 19. Febr. Meldung des Reuterschen Bureaus. Aus Kapstadt wird über das Gesecht mit einem deutschen Kanonenboot auf dem Tanganyika-See noch gemeldet: Das Kanonenboot ergab sich 20 Minuten nach Beginn des Kampfes und erhielt durch 12 Volltreffer ernsthafte Havarien. Die Maschinen und Kessel blieben unbeschädigt. Die Reparaturen werden eine Woche beanspruchen.

(Es handelt sich um den kleinen Dampfer „Hedwig von Wismann“)

London, 19. Febr. Das Reutersche Bureau erfährt aus Elisabethstadt im Kongo, daß „nach einem Funkbericht“

das Gefecht zwischen den Belgiern und dem Feinde in der Gegend des Rhin-Sees stattfand. Beide Seiten hatten schwere Verluste. Das Gefecht dauert an. (Es muß schon recht schlecht um Belgien stehen, wenn sie nicht gleich einen Sieg meldeten. D. Reb.)

London, 20. Febr. („Frankf. Bg.“). Amtliche Mitteilung. Die deutsche Garnison von Mora in Nordamerika hat sich ergeben. Diese Übergabe macht die Eroberung der Kolonie vollständig. Bonar Law telegraphierte dem Kommandanten der Truppen seine Glückwünsche.

Eine Notiz des B.L.W. besagt:

Am 27. August 1914 hatten englische Truppen die in Mora stehende 3. Kompanie unter Hauptmann von Naben angegriffen, waren jedoch unter schweren Verlusten zurückgeschlagen worden. Die Kompanie hatte sich darauf in eine Bergstellung in der Nähe von Mora zurückgezogen, in der sie von englischen und französischer Truppen eingeschlossen wurde. Ein im Dezember 1914 von Garna aus unternommener Versuch, Hauptmann von Naben zu entsetzen, mißlang. Andererseits scheiterten auch die vielen stündlichen Versuche, die Stellung zu erstürmen, an der Mächtigkeits- und dem Selbstenmut der Besatzung. Anfang September unternahm diese einen glücklichen Ausfall. Wie ein Rundschreiber berichtet, sollen in dem Kampfe der englische Befehlshaber und mehrere seiner Offiziere gefallen sein. Die letzten Nachrichten aus Mora trafen im Oktober 1915 in London ein. Sie zeugten von dem vortrefflichen Geiste, der die Besatzung, Europäer wie Farbige, besetzte. Die Nachricht von dem Fall von Garna, die kurz zuvor nach Mora gelangte, vermochte nicht den Mut der Verteidiger zu erschüttern; sie hatte nur den einmütigen Willen bestärkt, auszuharren bis zum Äußersten. Doch ging aus den Berichten auch hervor, daß Mangel an Munition drohte und die Lebensmittel, obwohl sie durch einen glücklichen Ausfall der Besatzung um 2. Kinder und Korn ergänzt worden waren, nur noch für einige Monate reichten. Das unentbehrliche Chinin und andere wichtige Medikamente waren fast verbraucht. Der Gesundheitszustand der Besatzung hatte sich verschlechtert; infolge der einseitigen Kost wütete unter den Eingeborenen der Scharbut. Noch weitere sechs Monate hielt die heldenmütige Besatzung in dem ungleichen Kampfe stand. Zu den mannigfachen Nöten wird jetzt in der heißen Zeit noch Wassermangel getreten sein. Da sind den kraftlosen Händen die Waffen entglitten. Die deutsche Flagge, die so lange über dem trostigen Morro-Berge flatterte, sank vom Mast. Mangel an Munition, Lebensmitteln und Wasser vermochte, was der Übermacht der Feinde in

eineinhalbjährigem Anhalten nicht gelungen war.

Berlin, 20. Febr. (Anst. Bg.). In der heutigen Sitzung des Beirats für Volksernährung wurden die Vorschläge zur Versorgung mit frischem und gedörtem Gemüse, insbesondere auch die Preisgestaltung bei Frühlings- und Sommerernte, das den bestehenden Gemüseschulden nicht unterliegt, sowie Maßnahmen zur Behebung der Strohnot besprochen. Eingehend wurde ferner die zeitweilige Freigabe geeigneter landwirtschaftlicher Arbeitskräfte von Seiten der Seeresverwaltung erörtert und von letzterer der Landwirtschaft weitestgehendes Entgegenkommen in Aussicht gestellt.

Wien, 18. Febr. Amtlich der Übernahme der Patenschaft für Görz telegraphierte Oberbürgermeister Wernuth an den Landesauschuß von Görz und Gradiska, zu Händen des Landeshauptmanns Faidutti:

Wie unsere beiden Völker gegen einen gemeinsamen Feind Seite an Seite stehen, so sollten sie sich nun auch brüderlich die Hand reichen für das neue Ziel, die tiefen Kriegswunden zu lindern und zu heilen und aus innigem Mitgefühl die betroffenen Landesteile mit zuverlässigem Trost zu erfüllen, um die tausendfachen Bande unserer Völker nur noch enger zu schlingen. Wir deutscherseits werden unserer Anteil an den Geschicken der österreichisch-ungarischen Grenzlande, insbesondere an dem am schwersten geschlagenen Görz in warmherziger Weise durch besonderes Viehwert Ausdrück verleihen.

Diese Depesche beantwortete Landeshauptmann Faidutti mit folgendem Telegramm:

Der Landesauschuß der gefährdeten Grafschaft Görz und Gradiska erlaubt sich, Eurer Excellenz für die bundesbrüderliche Gesinnung entzündende hochbedeutende Anregung der Patenschaft der Stadt Berlin zum Wiederaufbau der durch den treubruchigen Feind zerstörten Stadt Görz tiefgefühlten Dank auszusprechen. Die Nachricht hiervon wird nicht nur von den unglücklichen Einwohnern der Stadt Görz, sondern von der Bevölkerung der ganzen Provinz Görz und Gradiska mit größter Freude und aufrichtiger Dankbarkeit aufgenommen werden.

Büchertisch.
Der fünften erschienenen VI. Teil der russisch-orientierenden **Schichten des Deutschen Krieges** (C. S. Wed, München, geb. je R. 2.80) bringt an seiner Spitze die Fortsetzung von Oberleutnant Freiherrn von Lupin Darstellung des Kriegsverlaufs, die auf 28 Seiten Licht und festes Bild über die Ereignisse von Mitte März bis Mitte September berichtet. Zu begrüßen ist im vorliegenden Band auch die Neuerung, eine gedrängte Übersicht über den Inhalt des Bandes voranzustellen. Das erleichtert sowohl den Überblick als auch das Nachschlagen. Auch über Band V ist zur nachträglichen Ergänzung eine solche Inhaltsübersicht dem VI. Bande lose beigelegt. Wie der ersten vierbändigen Serie

ist, außerdem auch für diese Zwecke, nach ein ausführliches Namen- und Sachregister vorgehen. So ist alles gegeben, um dieses für jeden gebildeten Zeitungsläser notwendige Handwerkszeug zur schnellen Orientierung noch immer brauchbarer zu machen.

Das Land, Artur Imhoff. Roman (Hörners Romanbibliothek, 7. Reihe 2. Band, S. Fischer, Verlag, Berlin). Papstband 1 M. — In die psychologisch feine und geschickte entwickelte Haupthandlung ein Eheproblem zwischen einem früh gealterten Gelehrten und seiner jüngeren Frau, wirkt das aufopfernde Berufsleben eines sozial denkenden Arztes charakteristische Lichter.

Wasserstands-Nachrichten.

Eingelaufen: Samstag, den 19. Februar, nachmittags.
Kinia. Walfach: heute vorm. 7.25 225 Jtm., heute nachm. 8.55 243 Jtm., gestiegen 18 Jtm., langsam fallend, Höchststand 200 Jtm. — **Schwaibach:** gestern 197 Jtm., heute nachm. 5.20 229 Jtm., gestiegen 132 Jtm., fällt langsam, Höchststand 232 Jtm.
Rurg. Rastatt: heute vorm. 9.12 212 Jtm., heute nachm. 5.25 275 Jtm., gestiegen 63 Jtm., fällt, Höchststand 281 Jtm.
Enz. Pforzheim: gestern 133 Jtm., heute nachm. 5.10 220 Jtm., gestiegen 67 Jtm., steigend.
Main. Wertheim: heute vorm. 8.15 398 Jtm., heute nachm. 5.20 430 Jtm., gestiegen 43 Jtm. Vom Oberlauf heute gemeldet.

Eingelaufen: Sonntag, den 20. Februar, vormittags.
Altein. Waldshut: gestern nachm. 2.27 312 Jtm., heute vorm. 9.07 327 Jtm., gestiegen 15 Jtm., fällt, Höchststand 335 Jtm. — **Kehl:** gestern vorm. 6.34 214 Jtm., heute vorm. 7.30 204 Jtm., gestiegen 90 Jtm., steigt fast.
Kinia. Walfach: gestern nachm. 3.55 243 Jtm., heute vorm. 7.20 205 Jtm., gefallen 38 Jtm., langsam fallend. — **Schwaibach:** gestern nachm. 5.20 229 Jtm., heute vorm. 7.40 298 Jtm., gefallen 31 Jtm., langsam fallend.
Enz. Pforzheim: gestern nachm. 5.10 220 Jtm., heute vorm. 8.30 220 Jtm. Stillstand.
Kedar. Dierlesheim: gestern nachm. 7.40 204 Jtm., heute vorm. 8.50 502 Jtm., gestiegen 98 Jtm., steigt langsam.
Main. Wertheim: gestern nachm. 5.20 430 Jtm., heute vorm. 8.05 480 Jtm., gestiegen 50 Jtm., steigt infolge Anschwellung der Tauber.

Eingelaufen: Sonntag, den 20. Februar, nachmittags.
Kinia. Walfach: heute vorm. 7.20 205 Jtm., heute vorm. 10.40 195 Jtm., gefallen 10 Jtm., langsam fallend. — **Schwaibach:** heute vorm. 7.40 298 Jtm., heute 11.40 284 Jtm., gefallen 14 Jtm., langsam fallend.
Enz. Pforzheim: heute vorm. 8.30 220 Jtm., heute nachm. 12.12 210 Jtm., gefallen 10 Jtm., fallend; Höchststand 220 Jtm.
Kedar. Dierlesheim: heute vorm. 8.50 502 Jtm., heute nachm. 12.25 520 Jtm., gestiegen 18 Jtm., Stillstand.
Main. Wertheim: heute vorm. 8.05 480 Jtm., heute nachm. 4.55 470 Jtm., gefallen 1 Jtm., fällt, Höchststand 486 Jtm.

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den redaktionellen Teil: **Chefredakteur C. Am Ende in Karlsruhe.** Druck und Verlag: **G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.**

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Freiburg. **A.142**
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Band V, D. 3. 135: Firma **Karl Lorenz, Freiburg**, ist gemäß § 31 Abs. 2 G.-G. B. von Amts wegen gelöscht.
Band IV, D. 3. 295: Firma **Willelm Lapp Söhne, Freiburg** betr.:
Die Gesellschaft ist durch den Tod des Gesellschafters August Lapp aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer, Sied- und Drahtflechter Hermann Lapp, ist jetzt alleiniger Inhaber der Firma.
Band VI, D. 3. 5: Firma **Jos. Herzog Nachfolger, Freiburg** betr.: Inhaber der Firma ist jetzt Emil Kofer, Kaufmann, Freiburg.
Die Prokura des Fritz Baltmann, Freiburg ist erloschen.
Band V, D. 3. 86: Firma **Emilie Wandel, Freiburg** betr.: Inhaberin der Firma ist jetzt Elise Wandel ledig, Freiburg. Frau Amalie Kaefer geborene Wandel, Freiburg ist als Prokuristin bestellt.
Freiburg, 17. Febr. 1916.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. **A.114**
Handelsregister-Einträge:
Abt. A, Bd. II, D. 3. 284: Die Firma **F. Kreher** in Heidelberg ist erloschen.
Band III, D. 3. 244 zur Firma **Mabel u. Ausstattungshaus Elias Pittner** in Heidelberg: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Salo Frisch, Kaufmann in Heidelberg, nunmehr alleiniger Inhaber der Firma.
Heidelberg, 11. Febr. 1916.
Großh. Amtsgericht 3.

Karlsruhe. **A.144**
In das Handelsregister B Band II D. 3. 77 ist zur Firma **Maximilian Treubach-Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Karlsruhe, eingetragen: Dem Kaufmann Otto Hollerbach, Karlsruhe ist Prokura erteilt.
Karlsruhe, 14. Febr. 1916.
Großh. Amtsgericht B. 2.

Konstanz. **A.135**
Handelsregister-Einträge A Bd. III C. 3. 185, Firma **Passage-**

Knuthener Franz und Guggenheim in Konstanz. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft auf Fabrikant Viktor Guggenheim Ehefrau Laura geb. Frank in Konstanz übergegangen. Die Firma ist geändert in **Passage-Knuthener Frau Laura Guggenheim** in Konstanz.
Konstanz, den 4. Febr. 1916.
Großh. Amtsgericht.

Lörrach. **A.143**
Handelsregister A III wurde eingetragen: Nr. 47: **Wolfgang Bloch** in Lörrach. Inhaber: Wolfram Bloch, Pferdehändler in Lörrach. Nr. 48: **Leopold Lorenz** in Lörrach. Inhaber: Leopold Lorenz, Handelsmann in Lörrach. Nr. 49: **Joakim Bloch** in Lörrach. Inhaber: Joakim Bloch, Handelsmann in Lörrach. Nr. 50: **David Weil** in Lörrach. Inhaber: David Weil, Handelsmann in Lörrach. Nr. 51: **Meier Bloch** in Lörrach. Inhaber: Meier Bloch, Handelsmann in Lörrach. Nr. 52: **Carl Dörflinger** in Lörrach. Inhaber: Carl Dörflinger, Schneider in Lörrach. Der Frau Marie Dörflinger geb. Zimmermann in Lörrach ist Prokura erteilt.
Lörrach, 14. Febr. 1916.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. **A.115**
Zum Handelsregister B, Bd. VI, D. 3. 29: Firma **Mannheimer Apparatebau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung** vormals **Bödel & Co.** in Mannheim wurde heute eingetragen: Durch den Gesellschaftersbeschluss vom 12. Februar 1916 ist die Gesellschaft aufgelöst. Die Gesellschaft wird durch einen Liquidator vertreten. Dr. Ernst A. Gernandt, Mannheim, ist Liquidator.
Mannheim, 15. Febr. 1916.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. **A.116**
Zum Handelsregister B, Bd. XII, D. 3. 49: Firma **Schiffen'sche Handelsgesellschaft mit beschränkter Haf-**

tung in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptstift in Gomborn-Bruchhausen wurde heute eingetragen: Leo Steffen, Gomborn-Marzloch, ist als Prokurist bestellt und berechtigt in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.
Mannheim, 15. Febr. 1916.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. **A.136**
Zum Handelsregister B, Bd. VII, D. 3. 49 Firma **Albert Weitzler, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Mannheim wurde heute eingetragen: Die Prokura des Joseph Nies ist erloschen.
Mannheim, 17. Febr. 1916.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. **A.148**
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band III D. 3. 25 Firma **Oppenheimer, Mannheim**: Die Prokura der Benjamin Oppenheimer Ehefrau, Stephanie geb. Marx ist erloschen. Benjamin Oppenheimer ist gestorben, das Geschäft samt der Firma auf seine Witwe, Stephanie geb. Marx in Mannheim als alleinige Inhaberin übergegangen.
2. Band X D. 3. 197 Firma **Adam Müller** in Schriesheim: Adam Müller ist gestorben, das Geschäft samt der Firma auf seine Witwe, Elisabeth geb. Böller in Schriesheim als alleinige Inhaberin übergegangen.
3. Band XIII D. 3. 69 Firma **Andreas Reimig, Mannheim**: Die Firma ist erloschen.
4. Band XIV D. 3. 192 Firma **Max Gombacher, Mannheim**: Max Gombacher Ehefrau, Regine geb. Neuter, Mannheim, ist als Prokurist bestellt.
5. Band XVII D. 3. 199 Firma **Gebirder Agt, Mannheim** (Amerikanerstr. 39). Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Emil Agt, Schlossermeister,

Mannheim, Karl Art, Schlossermeister, Mannheim. Die Gesellschaft hat am 15. Februar 1916 begonnen. Geschäftszweig: Fabrikation von Eisentouristen.
6. Band XVII D. 3. 200 Firma **Ludwig Solens, Mannheim** (U. 3. 13). Inhaber: Ludwig Solens, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Weinhandlung.
7. Band XVII D. 3. 201 Firma **Karl Bloß, Mannheim** (P. 7. 1). Inhaber: Karl Bloß, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Agentur und Kommission.
8. Band XVII D. 3. 202 Firma **Andreas Reimig, Mannheim** (U. 3. 13). Inhaber: Andreas Reimig, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Kohlenhandlung.
Mannheim, 19. Febr. 1916.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Neustadt i. B. **A.117**
Zum Handelsregister A wurde unter dem heutigen eingetragen: Firma und Sitz: **Johann Wiesler, Holzhandlung und Sägewerk** in Hohenbach. Inhaber: Johann Wiesler, Holzhändler ebenda.
Neustadt (B.), den 12. Febr. 1916.
Großh. Amtsgericht.

Pforzheim. **A.122**
Handelsregister-Einträge:
Abt. A, Band V, D. 3. 1, Firma **Arnold Biber** in Pforzheim: Die Einzelprokura ist in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt, welche am 3. Dezember 1915 begonnen hat. Persönlich haftender Gesellschafter ist Fabrikant Fritz Winkelfröter in Pforzheim. An der Gesellschaft ist ein Kommanditist beteiligt. Die Gesamtprokura des Philipp Saud und des Otto von Schöder ist erloschen. Dem Kaufmann Philipp Saud, dem Oberingenieur Otto von Schöder und dem Kaufmann Joachim Scheyer, alle in

Pforzheim ist Einzelprokura erteilt.
Pforzheim, 12. Febr. 1916.
Großh. Amtsgericht.

Pforzheim. **A.128**
Handelsregister-Einträge:
Abt. A, Bd. VII, D. 3. 71, Firma **Fritz Rohm** in Pforzheim: Kaufmann Georg Friedrich Rohm in Pforzheim ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Offene Handelsgesellschaft seit 1. Jan. 1916.
Pforzheim, 15. Febr. 1916.
Großh. Amtsgericht.

Pforzheim. **A.149**
Handelsregister-Einträge:
Abt. A Band II, D. 3. 9 u. Forti, Band VII, D. 3. 75. Firma **Eugen Alb. Dietrich** in Pforzheim. Fabrikant Carl Gutbrod in Pforzheim wurde für die Dauer der durch Kriegsausbruch begründeten Verhinderung der im Felde stehenden Liquidatoren Eugen Dietrich und Hans Lindner als Liquidator vom Gericht bestellt.
Pforzheim, 18. Febr. 1916.
Großh. Amtsgericht.

Nadolszell. **A.129**
Zum Handelsregister A, D. 3. 258 ist bei der Firma **Ferd. Mayer, Cartonagenfabrik u. Prägenanstalt**, Konstanz, Zweigniederlassung in Nadolszell, eingetragen: Auf Ableben des bisherigen Inhabers Ferdinand Mayer ist die Firma auf dessen Witwe Olga Mayer geb. Frentz in Konstanz übergegangen; die an Frau Mayer erteilte Prokura ist erloschen.
Nadolszell, 11. Febr. 1916.
Großh. Amtsgericht.

Triberg. **A.150**
Zum Handelsregister A Band I, D. 3. 203, Firma **Franz Schüller** in Schonach, wurde eingetragen: Firma ist erloschen.
Triberg, 18. Februar 1916.
Großh. Amtsgericht.

Triberg. **A.151**
Zum Handelsregister A Band I, D. 3. 64, Firma **Ge-**

brüder Lehmis in Hornberg wurde eingetragen: Der bisherige Inhaber der Firma, Fabrikant Karl Lehmis, ist gestorben, die Firma ist auf die fortgesetzte Gütergemeinschaft zwischen Karl Lehmis Witwe, Eugenie geb. Schaffmann in Hornberg, und deren Kinder: a) Alfred Lehmis, Dipl.-Ingénieur in Hornberg, b) Wilhelm Hornung Ehefrau, Ida geb. Lehmis in Hohenbach, c) Otto Lehmis, Fabrikant in Hornberg, übergegangen.
Triberg, 18. Februar 1916.
Großh. Amtsgericht.

Waldkirch. **A.121**
In das Handelsregister A, Band I ist bei D. 3. 28 — Firma **Eugen Alb. Dietrich Schultis**, Holzhandlung in Oberfimonswald, heute eingetragen worden: Fortgesetzte Gütergemeinschaft zwischen: 1. Engelwirth Karl Wilhelm Schultis Witwe, Katharina geb. Dold, 2. Maria Schultis, ledig, 3. Florentine Schultis, ledig, 4. Wilhelm Schultis, ledig, 5. Albert Schultis, ledig, Kaufmann, 6. Karl Schultis, ledig, 7. Johann Georg Schultis, geb. am 11. April 1897, 8. Theresia Schultis, geb. am 7. Nov. 1900, 9. Katharina Schultis, geb. am 11. April 1903, 10. Anna Schultis, geb. am 19. Mai 1908, alle in Oberfimonswald.
Waldkirch, 11. Febr. 1916.
Großh. Amtsgericht.

Schwetzingen. **A.118**
Genossenschaftsregister-Einträge zu D. 3. 5 — **Landwirtschaftlicher Creditverein** in Blankstadt, e. G. m. u. G. in Blankstadt: Als weiterer Liquidator wurde Landwirt Benelmin Gund II. in Blankstadt bestellt. Zur Vertretung und Führung der Liquidationsfirma sind jeweils zwei Liquidatoren benannt.
Schwetzingen, 11. Febr. 1916.
Großh. Amtsgericht 2.